

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 25.

Samstag den 1. März 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte u.

Badnang.

## Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

wird am

Donnerstag den 6. d. Mts.

vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die Einwohner der Stadt und des Kirchspiels wollen sich hierbei zahlreich betheiligen und Vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathhause versammeln. Auf die kirchliche Feier wird sodann Mittags 12 Uhr das Festessen im Gasthof zur Post folgen, zu welchem Hiesige und Auswärtige freundlichst eingeladen sind.

Oberamt Badnang.

Nachdem der neugewählte Oberamtsrath H. Käfer durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 21. d. Mts. bestätigt und heute verpflichtet und in sein Amt eingesetzt worden ist, so wird dies hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Badnang den 27. Febr. 1873.

K. Oberamt.  
Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

### Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Vorbringung eines

besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Gottlieb Köfer, alt Hirschwirth in Hofstaig,

Dienstag den 20. Mai d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
Rathhaus zu Spiegelberg.

Den 23. Febr. 1873.

Oberamtsrichter  
Clemens.

Gaildorf.

### Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Gschwend, welche längst berechtigt ist, in den Monaten März, Mai, Juli und September einen Vieh- und Krämermarkt abzuhalten und durch Entschliebung K. Kreisregierung in Ellwangen vom 8. October 1868 auf die Dauer von weiteren 5 Jahren die Erlaubniß erhalten hat, je am Mittwoch derjenigen Woche, in welche der 13. October fällt, einen Vieh-, Krämer-, Flachs- und Leinwandmarkt, ferner je am zweiten Donnerstag im Monat Dezember einen Vieh-, Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt, je am ersten Donnerstag im Monat Februar und je am ersten Donnerstag im Monat Juni einen Viehmarkt abzuhalten, wünscht

1. statt dieser bisherigen Märkte vom Januar 1874 an je am zweiten Donnerstag eines jeden Monats  
einen Viehmarkt  
und mit diesen Viehmärkten in den Monaten  
März, Mai, Juli u. September  
je einen Krämermarkt,

mit den Viehmärkten in den Monaten October, November und Dezember aber je einen Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt

abhalten zu dürfen. II. Für den Fall, daß dem zu I erwähnten Gesuche nicht entsprochen würde, wünscht die Gemeinde Gschwend definitive Concession für die Märkte in den Monaten Februar, Juni, October u. Dezember zu erhalten.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprüche dagegen längstens bis zum 15. März d. J. bei dem Oberamt dahier anzubringen.

Den 22. Febr. 1873.

K. Oberamt.  
Billich.

Großbottwar.

### Eichengerberrinde-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt am Freitag den 7. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich a u f s G e w i c h t zum Verkauf: ca. 100 Ctr. Glanzrinde, ca. 150 Ctr. Mittelrinde, ca. 100 Ctr. Grobrinde

vom Stadtwald Letterle und Käbling, wozu die Herren Kaufs-Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß sich die Gemeinde nach Umständen auch dazu verstehen wird, das Schälten auf ihre Kosten besorgen zu lassen.

Den 26. Febr. 1873.

Stadtschultheißenamt.  
Kübler.

Badnang.

### Holz-Verkauf.

Der wegen schlechter Witterung ausgelegte Holzverkauf im Stadtwald Seelach wird am nächsten Montag den 3. März d. J. fortgesetzt.

### Mittheilungen.

\* Distrikthierarzt Josef Käfer in Kupferzell (gebürtig von Ebnet D. M. Neresheim) wurde zum Oberamtsrath von Badnang gewählt und seine Wahl nun auch von der Regierung bestätigt.

\* Die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts im 1. Quartal 1873 beginnen in Heilbronn am Montag den 31. März, Vormittags 9 Uhr, unter dem Präsidium des Kreisgerichtsraths Gerold von dort.

### Tagesereignisse.

Deutschland.

\* Die Gesamtverluste der deutschen Armee im letzten Krieg betragen nach der soeben ausgegebenen Zeitschrift des statistischen Bureaus nach den Ermittlungen des Dr. Engel 127,897 Mann an Todten, Verwundeten und Vermißten, darunter 5254 Offiziere und Aerzte. Mit Menschenverlust verbundene feindliche Zusammenstöße haben im Verlaufe des Krieges 1599 stattgefunden, davon im Feldzuge 78 Schlachten, Treffen und größere Gefechte und 870 kleinere Affären, im Festungskriege 33 Ausfälle und 486 feindliche Aktionen. Hierzu treten 121 Stappengebeunungen und 11 feindlicherseits herbeigeführte Eisenbahnunfälle. Die blutigsten Tage sind Wörth, Bionville, Gravelotte und der 2. Dezember 1870 gewesen.

\* Die württemberg. Telegraphen-Verwaltung, welche auf Einladung im vorigen Jahr die polytechnische Ausstellung in Moskau mit Muster und Zeichnungen aus dem Telegraphenwesen besuchte, hat dafür eine Ehren-Adresse erster Classe erhalten.

Stuttgart den 25. Febr. Nach dem heutigen Bulletin hatte die Königin-Mutter eine ruhigere Nacht und mehr Schlaf, während der Husten noch immer sehr hartnäckig ist.

Heidenheim den 22. Februar. Heute Nacht wurde in dem Comptoir eines Fabrikanten in Mergelstetten ein frecher Diebstahl verübt. Es wurde in dieses zu ebener Erde im Fabrikgebäude befindliche Lokal mittelst Eindringens einer Fensterhebe eingedrungen, eingestiegen, die hölzerne Thür des Kassenbehalters gewaltfam aufgesprengt und eine große Summe Geldes in Gold, Silber und Papier entwendet. Nach vorläufiger Berechnung sollen 3000 bis 4000 fl fehlen. Bei einem eisernen Kassenrahmen wurde sich der Dieb wohl vergeblich bemüht haben.

Mürzburg den 23. Februar. General Hartmann, Commandeur des 2. bayerischen Armeekorps, ist heute Nacht 1/2 Uhr gestorben. Er war am 4. Febr. 1795 zu Matkammer in der bair. Pfalz geboren, trat schon mit dem 10. Jahre in das 15. französische Linien-Infanterie-Regiment ein, da die Pfalz damals unter französischer Säbel-Herrschaft stand, und wurde am 20. Juli 1811 zum Unterlieutenant befördert. Nach dem zweiten Pariser Frieden quittirte Hartmann den franz. Dienst und wurde als Oberlieutenant am 8. Oct. 1816 im 10. bair. Infanterie-Regiment eingetheilt. 1829 wurde er Hauptmann, 1839 Major, 1844 Oberlieutenant, 1848 Oberst, Ende desselben Jahres Generalmajor, 1861 Generalleutnant. Hartmanns Mitwirkung in den Siegen von Weißenburg und Wörth, seine und seiner tapferen Bayern Kühnheit und

unerschütterliche Tapferkeit in den furchtbaren Kämpfen vor Sedan sichern Hartmann ein unvergessliches Denkmal in der Geschichte der Bayern und der deutschen Völker.

Berlin den 22. Februar. Der dem Abgeordneten-Hause nunmehr überreichte Gesetz-Entwurf betreffend die Diäten der Abgeordneten normirt dieselben auf 5 Thaler per Tag. An Reisekosten sollen gewährt werden für Eisenbahn oder Dampfschiff 10 Sgr. per Meile, für Ab- und Zugang je 1 Thaler, für Post und andere Fahrgelegenheit pro Meile 1/2 Thaler. In Kraft soll das Gesetz von der nächsten Legislaturperiode an treten. Nach einer in den Motiven zu dem Reichsmünz-Gesetz enthaltenen Notiz sollen bis zum 1. April d. J. 600 Mill. Mark in 10 u. 20-Markstücken ausgeprägt und davon 120 Mill. Mark dem Reichskriegsschatz, 480 Mill. dem Verkehr überwiesen werden.

Berlin den 23. Febr. Der Reichstag wird am 10. März zusammentreten. Die offizielle Ordre steht bevor.

Berlin den 24. Febr. Die königliche Untersuchungskommission tritt in dieser Woche und zwar im Gebäude des Staatsministeriums in Berlin zusammen.

### Spanien.

Madrid den 22. Febr. Dem Vernehmen nach ist eine Cabinetskrise eingetreten und die Bildung eines gleichartigen republikanischen Cabinets bevorstehend (also Ausschließung der „radikalen“ Mitglieder des Cabinets.) Das Portefeuille der Finanzen wird wahrscheinlich Echao, das des Kriegs Novilla, das der Marine Llanoces, das der Colonien Abarzuza übernehmen.

Madrid den 25. Febr. Die in Folge Entlassungsgesuchs verschiedener Cabinetsmitglieder notwendig gewordene Neubildung der Regierung ist von der Nationalversammlung heute vollzogen worden. Neuer-nannt wurden: General Acosta (Krieg), Taura (Finanzen), Dreyro (Marine), Echao (öffentliche Arbeiten), Sorni (Colonien). Figueras, Castelar, Margall und Nicolas Salmeron verbleiben auf den innegehabten Posten. Die Verbindung der radikalen Partei mit der republikanischen ist durch den Eintritt Acosta's und Dreyro's, welche der ersteren angehören, besiegelt worden.

### Türkei.

Smyrna den 14. Febr. Ein Unglück höchst beklagenswerther Art hat unsere Bevölkerung in tiefe Trauer und Bekümmerniß versetzt. Ein mitten im Meer auf Pfahlwerk erbautes, stark besuchtes Kafe (Wirthshaus), stürzte am Sonntag den 9. während einer theatralischen Vorstellung ein und riß die zahlreichen Besucher desselben mit sich in die graufige Tiefe. Viele, unter andern auch der einzige Deutsche (Böhme), welcher an jenem schrecklichen Abend sich im Kafe befand, haben sich durch Schwimmen gerettet; aber die Zahl derer, welche dem entsetzlichen Wasser-tode verfallen, soll nach verlässlicher Feststellung immer noch mehr als hundert betragen. Alle Rettungsversuche waren im ersten Anlauf so gut wie erfolglos, da die Unglücklichen sich zum großen Theil unter dem eingestürzten Fachwerk und Gebälk befanden. Erst mit Tagesanbruch wurden durch die hilfsbereite menschenfreundliche Unterstützung der Bauunternehmer des Hafendamms zweckmäßige Vorkehrungen getroffen, um die Leichen aus der Meeresstiefe zu holen. Es wurden 72 derselben in die städtischen Hospitäler gebracht,

um dort von der herbeiströmenden Volksmenge identifizirt zu werden. Da das Wetter stürmisch wurde, auch starke anhaltende Regengüsse sich eingestellt, konnte an ein Heraus-holen der vielen noch auf dem Meeresgrunde befindlichen Opfer nicht gedacht werden.

### Afrika.

\* Ein nach London gelangter Brief von Zanzibar konstatiert, daß Livingstone in guter Gesundheit Ujiji, auf dem Wege nach den Nilquellen, verließ.

### Asien.

\* In Japan macht die Civilisation reißende Fortschritte, und nach den neuesten Posten ist man dort auf dem besten Wege, es den übrigen Ländern, welche sonst vorzugsweise als civilisirt gelten wollen, zuvor zu thun. So ist es unterlag worden, Drachen steigen zu lassen und auf der Straße auszuspuken. Ferner sollen die Friseurinnen als Klasse abgeschafft und die Damen angehalten werden, ihr Haar selbst in Ordnung zu bringen. Sodann müssen die weichen Hausmatten aus den Gemächern verschwinden, weil sie die Faulheit begünstigen. Der japanische Kalender ist dem europäischen angepasst und die Gründung verschiedener eingeborner Zeitungen bewerkstelligt worden. Von sonstigen Neuigkeiten ist zu erwähnen ein japanischer Orden, ein japanischer Klub und die Einführung der Gasbeleuchtung in Yokohama.

### Württ. Ständeversammlung.

\* In der 148. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 22. Februar wurde zuerst dem Gesetzes-Entwurf, daß das Kriegs-Anleihen von 1870 von den französischen Entschädigungs-Geldern heimbezahlt werden soll, zugestimmt, und sodann der Gesetzes-Entwurf, betreffend nachträgliche Bestimmungen zu dem Gesetz über die Gerichtsverfassung berathen. Darnach sollen 1) die Schwurgerichte auch an anderen Orten als dem Sitz des Kreisgerichts abgehalten werden können und 2) die Beziehung von Schöffnen zu den Strafkammern der Kreisgerichte bis auf Weiteres fortbestehen. Dem Gesetz wurde zugestimmt. Bei der Berathung erfuhr man vom Justizminister, daß das Kreisstrafgericht Calw am 1. Januar 1874 und das Kreisstrafgericht Eßlingen am 1. Juli 1874 aufhören soll. — Den letzten Gegenstand bildete der Antrag von Lenz, daß Gefängnißstrafen bis zu 6 Wochen auch auf Hohen-Alperg abgebußt werden können. Sein Antrag wurde mit 43 gegen 32 Stimmen abgelehnt und dagegen der Antrag der Kommission angenommen, welcher an die Regierung die Bitte richtet, daß für Verbüßung von Gefängnißstrafen bis zu 4 Wochen nur Arrest-lokale von einer solchen Beschaffenheit benützt werden, welche nach den persönlichen Verhältnissen des Verurtheilten angemessen erscheinen, nöthigenfalls auch außerhalb des Bezirks-Gefängnißgebäudes.

### Fruchtpreise.

HaII den 22. Febr.. Kernen 7 fl. 27 kr. Roggen 5 fl. 24 kr. Gerste — fl. — kr. Haber — fl. — kr.

### Gottesdienste der Parochie Badnang

am Freitag den 28. Februar, Vorm. 10 Uhr Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Helfer N i e t h a m m e r.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.  
Den 28. Febr. 1873.

Stadtspflege:  
Springer.

Spiegelberg.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Gottlieb Böser, Hirschwirths in Hofstaig, hiesigen Gemeindebezirks, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Markung Hofstaig.  
18,8 A. Wohnhaus,  
17,6 A. Scheuer,  
6,2 A. Holzremise,  
1/2 A. Hofraum,

2/3 A. 6,6 A.  
Nr. 1 Einem Stock. Wohnhaus mit dinglicher Schilwirthschaftsgerichtigkeit zum Hirsch, Stall und getrettem Keller im innern Hofstaig.



W. B. A. 2500 fl.  
Anschlag 2000 fl.;  
Einer Ibarigen Scheuer mit 2 Ställen und angebanter Laubhütte hinter dem Haus, W. B. A. 1500 fl., Anschlag 800 fl.;

P. Nr. 90. 1/2 A. 36,4 A. Gras- und Baumgarten hinter der Scheuer, Anschlag 80 fl.;

P. Nr. 92. 11,8 A. Gemüsegarten vor dem Haus, Anschlag 10 fl.;

P. Nr. 99. 9,1 A. Gemüsegarten, 10 fl.

Markung Spiegelberg.  
14,3 A. Nr. 85 Einem gewölbten Keller in der Winterseite,  
P. Nr. 37. 1/2 A. 30,2 A. Wiese daselbst,

Anschlag mit dem Keller 100 fl.;

P. Nr. 39. 1/2 A. 21,2 A. Wiese daselbst 100 fl.;

" " 42. 1/2 A. 0,4 " Wiese daselbst 100 fl.;

P. Nr. 38 u. 43. 1/2 A. 3,2 A. Wiese in der Winterseite, Anschlag 150 fl.

Markung Furz.  
P. Nr. 855. 1/2 A. 31,8 A. Bauma- ader im Gerstenberg, Anschlag 125 fl.;

P. Nr. 844 u. 845. 1 1/2 A. 14,0 A. Baumaader und Wiese daselbst, 425 fl.

auf 3800 fl.  
am Montag den 24. März d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber — unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.  
Den 26. Februar 1873.

Rathschreiberei.  
Kaufmann.

Schölhütte.

### Liegenschaftsverkauf.

In Folge der Vereinigung der Schulgemeinden Althütte und Schölhütte kommt das seithe- rige Schulhaus in Schölhütte

am Freitag den 7. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus zum Verkauf.

am Montag den 24. März d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

Dasselbe ist zweistöckig und enthält einen gewölbten Keller, im ersten Stock, welcher von Stein ist, das Wohnzimmer, eine Holz- kammer und Dehn; im zweiten Stock eine Wohn- stube, Stubenkammer, Küche und Dehnkammer, im Dachstock ein heizbares Mansarden- zimmer nebst Wäheraum.

Beim Haus ist 1/2 A. 15,6 A. Ge- müse-, Gras- und Baumgarten nebst Brunnen. Dieses mitten im Ort gelegene Anwesen eignet sich zu gewerblichem Betrieb, vorzugs- weise für einen Bäcker oder Metzger, wozu beide Gewerbe im Ort nicht vertreten sind, und an der frequenten Kaisersbach-Winnder Straße einen guten Absatz haben würden.

Liebhaber, unbekannt mit Vermögens- zeugnissen, werden zur Verkaufsverhandlung eingeladen.

Althütte den 25. Febr. 1873.  
Schultheißenamt.

Althütte.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschafts- sache der verstorbenen Johannes Specht, Rechenmachers Ehe- leute dahier, kommt auf den Antrag der Erben die hienach beschriebene Liegenschaft am

Freitag den 7. März d. J.,  
Nachmittags 2 1/2 Uhr,  
im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rath- haus zum Verkauf:

Parz.-Nr. 72 1/2 A. 44,1 A. Bohn- haus, Anbau und Hofraum oben im Ort,

" 176/1 1/2 A. 46,9 A. Acker beim Haus,

" 179/4 25,2 A. Grasrain allda,

" 58/3. 4. 1/2 A. 47,4 A. Acker auf Markung Schölhütte, am Kirchhofweg,

" 189 1/2 A. 45,3 A. Wie- sen im Krummacker, Markt- ung Mannenberg,

" 185/1 1/2 A. 26,4 A. Acker allda,

" 190/2 1/2 A. 2,7 A. Acker allda,

" 194/2 1/2 A. 7,2 A. Wie- sen allda,

" 181/2 1/2 A. 26,1 A. Acker allda,

wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Anfügen, daß bei annehmbarem Erlös der Zuschlag sofort erfolgt.  
Den 25. Febr. 1873.

Schultheißenamt.

Fürstenhof,  
Oberamts Badnang.

### Schafwaid-Verpachtung.

Die hiesige Schaf- waid, welche durch das ihr zustehende Uebertriebsrecht 600 Stück Schafe ernährt, wird am nächsten

Dienstag den 4. März d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
von Ambrosi 1873—1874 im Hause des Un- terzeichneten verlihen, wozu Liebhaber mit den nöthigen Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 25. Febr. 1873.  
Anwalt Koch.

Murrhardt.

### Leder-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge

werden nächsten  
Dienstag den 4. März,  
als am Badnanger Ledermarkt, aus der Masse des Zerael Schäfer aus Murrhardt, in  
Badnang in der Lederhalle  
Bormittags 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich  
verkauft:

150 Stück gut gegerbte  
Häute,

wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden.  
Der Güterpfleger  
Karl Seezer.

Oberbrüden.

### Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt hienit die gegen Karl Nieger in Mittelbrüden auf Grund einer Zeugen-Aussage ausgesprochenen Bezüchte als völlig grundlos zurück und bittet denselben um Verzeihung.

Georg Schiefer, sen.

Badnang.

In Folge Abgangs werden wie-  
ter

### Freiwillige zur Feuerwehr



aufgenommen. Beitrittserklärungen nimmt entgegen der

Kommandant.

### Krieger-Verein.

Montag Abend bei Noos.

Strümpfelbach.

### 600 fl.

Pflegschaftsgeld hat anzuleihen  
Schultheiß Metzger.

Badnang.

### Geld-Antrag.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefe-  
liche Sicherheit sogleich anzuleihen  
Bäder Oppenländer.

Nichelbach.

Ein älteres, noch gut im Zug  
befindliches

Pferd  
hat zu verkaufen  
Gottlieb Sänfermann.

Stiftsgrundhof.  
Eine großstädtige

Kalbel,  
das ihr zustehende Uebertriebsrecht 600  
Stück Schafe ernährt, wird am nächsten

zählig dem Verkaufe aus  
Georg Schunter.

### 100 Mille

feine importirte Havana-Cigarren, à Mille  
30 Thlr. — Probekisten zu 50 und 100  
Stück werden gegen Einzahlung oder Nach-  
nahme von 1 1/2 und 3 Thlr. versandt  
durch das

Cigarren-Engros-Geschäft von  
Th. Laube & Cie. in Hannover.

Wichtigeres wird umgetauscht.

## Futterschneid-Maschinen

(Grod-Maschinen)

von fl. 40 an franco jeder Bahnstation.

„Gentree“ die größte und beste Maschine für Handbetrieb, verstellbar für 5 ver-  
schiedene Längen, 32 Centimeter breite und 6 1/2 Centimeter hohe Schnittfläche, kann durch  
einen Knaben von 10 Jahre betrieben werden; Schwungrad 105 Centimeter, wiegt 115  
Pfd., empfehlen zu den billigsten Preisen unter

3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit

Ph. Mansfarth & Comp., Maschinenfabrik,  
Frankfurt a. M.

Abbildungen und Beschreibungen auf Wunsch franco und gratis.

### Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin.  
Louißenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Marbach a. N.

### Dreher-Gesuch.

Einige solide Holzdreher werden bei gutem  
Lohne und dauernder Beschäftigung gesucht von  
F. Wähler.

### Fichten-Loh,

bester Qualität, franco Staltach à Ctr 1 fl.  
33 kr. Staltach bis Waiblingen beträgt Fracht  
à Ctr. 18 kr. 1 Wienig.

Ehr. Kerler,  
Murnau, Oberbayern.

Badnang.

### Alle Sorten Strohhüte

werden zum Waschen besorgt und nach den  
neuesten Faconen geänbert.  
Caroline Springer.

Badnang.

### Gefundenes.

Vor acht Tagen wurde am kalten Wasser  
ein Wildhäutle gefunden. Der rechtmä-  
ßige Eigentümer kann es abholen bei  
Christian Breuninger  
am kalten Wasser.

Badnang.

### Ein gefundenes Wildhäutle

kann innerhalb 2—3 Tagen abgeholt werden  
bei  
Frau Schneider Paul.

Badnang.

### Einem Hund,

für dessen Wachsamkeit garantirt  
werden kann, sucht zu kaufen; wer? sagt die  
Redaktion.

Badnang.

### Ein bereits noch neues Dernerwägele

hat billig zu verkaufen  
Gottlieb Sailer, Schuhmacher.

Badnang.

### Nächsten Sonntag hat den Brehelnbacktag

und ladet hiezu freundlichst ein  
Bäder Ackermann.

Badnang.  
In ein Gasthaus wird zum sofortigen Ein-  
tritt eine

### Hausmagd

gesucht. Nähere Auskunft ertheilt  
Wagner Bed.

Einzelne Exemplare der  
— die wichtigsten Be-  
stimmungen der neuen Bau-Ordnung  
enthaltenden Nummer 17 des Murr-  
thalboten können à 3 kr. von der  
Redaktion bezogen werden.

### Nachruf

an den so schnell dahin geschiedenen  
Sermann Eckstein  
von Badnang.

Horch! was ist das für ein banges Stöhnen,  
Das so kläglich dringet an mein Ohr,  
Und was hör ich jetzt so schaurig tönen,  
Dumpf, wie einer Todtenglocke Chor?  
Ein Gatte, Vater, Bruder ist's, um den  
sie klagen,

Den man legt jetzt in die Todtenbahrl!  
Ach! so jung noch! hört man Alle sagen,  
Es ist ein harter, schwerer Schlag fürwahr.

Saget mir, wie ist es doch gekommen,  
Daß er in der vollen Jugendkraft  
Ward den Seinigen so schnell genommen,  
Und vom Tod so plötzlich weggerafft?  
Der Kind und Gattin ihr' u. herzlich liebte,  
Der der Brüder Freude war; wie die  
Schwester und so alle Freunde  
Liebte,

Allen brachte gerne Freude dar.

Seht! jetzt hat er ausgerungen,  
Frei ist nun der Leib von allem Schmerz,  
Doch die Seele hat sich aufgeschwungen,  
Dart zum Heiland an sein reines Herz.  
Sehet! an der Eltern Hand er schwebet  
Ganz beglückt nach jenen Höhen hin,  
Wo kein Leid mehr ist, wo Alles lebet,  
Und der Tod den Christen ist Gewinn.

Gattin, Brüder, Freunde, laßt das weinen,  
Nun ihr wißt, wo Euer Herrmann weilt,  
Sehet doch die Gnadenlaine scheinen,  
Die ja unsre Schmerzen alle heilt.  
Jetzt sinkt mehr, die droben auf Euch  
warten,  
Wenn sich endigt Euer Lebenslauf,  
Deffnen Euch des Paradieses Garten,  
Schlie ßen Euch die Himmelpforten auf.  
K. S.

Badnang.

### 15 bis 20 tüchtige Zimmer- Gesellen

sucht zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn  
und fortwährende Beschäftigung  
Zimmermeister Wilhelm.

Badnang.

### Kindes-Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, dem mit Ruhe  
Kinder anvertraut werden können, findet bei  
50 fl. Lohn eine Stelle. Eintritt sogleich oder  
bis Georgii.

Näheres bei Frau Köhle im Hause des  
Herrn Gutmacher Stöble.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 26.

Dienstag den 4. März 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte etc.

## An die Orts-Vorsteher.

Die Straßendefect-Protokolle sind mit Erledigungs-Nachweis umgehend vorzulegen.  
Badnang den 3. März 1873.

K. Oberamt.  
Drescher.

## Revier Kleinaspach. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. März aus dem Distrikt Hardt, Abtheilung 1 Händelsbach und Pfaffenholz:

- 7 Rothbuchen 4,6—6 Meter lang, 42—51 Zm. mittlerem Durchmesser, mit 6,46 Zm.,
  - 14 Raubbuchen, 3,4—9 Meter lang, 23 bis 38 Zm. mittlerem Durchmesser, mit 6,68 Zm.,
  - 13 Birken, 6—8 Meter lang, 20—35 Zm. mittlerem Durchmesser, mit 5,03 Zm.,
  - 1 Erle, 5 Meter lang, 20 Zm. mittlerem Durchmesser, mit 0,16 Zm.,
  - 6 Aspen, 7—9 Meter lang, 24—34 Zm. mittlerem Durchmesser, mit 3,57 Zm.,
  - 109 Nm. Buchene, birchene und aspene Scheiter und Brügel, 5 Nm. erlene Brügel, 14 Nm. Anbruch und Abfall, 4000 Buchene, 400 birchene, 430 aspene, 1060 gemischte und 50 Nabelholzwellen.
- Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag auf den sogenannten Schaafwiesen. Mit dem Stammholz wird begonnen.  
Reichenberg den 21. Febr. 1873.  
K. Forstamt.  
Bectner.

## Stadtgemeinde Badnang. Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Ausführung der städtischen Wasser-Versorgung erforderlichen

## Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten

sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden. Nach dem vorliegenden Ueberschlag betragen die Kosten:

- I. An Grab- und Erd-Arbeiten:**
- a) für die Quellenfassungen und Zuleitungsrohrfahrten 1660 fl.
  - b) für das Hoch-Reservoir 460 fl.
  - c) für das städtische Straßen-röhrennetz 800 fl.
- zusammen 2920 fl.

- II. An Maurer- und Steinhauer-Arbeiten:**
- a) für die Quellenleitungen und Zuleitungsrohrfahrten 3950 fl.
  - b) für das Hoch-Reservoir 6940 fl.
  - c) für das städtische Straßen-röhrennetz 950 fl.
- zusammen 11,840 fl.

Pläne und Kostenüberschlag, sowie die näheren, strikt einzuhaltenden Auffordrungsbedingungen für die Ausführung dieser Bauarbeiten liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen, woselbst auch die Offerte, entweder auf das Ganze oder für die Grab- und Erdarbeiten getrennt, spätestens bis zum

**31. März 1873**

verschllossen und mit der Aufschrift **Bau-Offert zum neuen Wasser-Versorgungsbauwesen der Stadt Badnang**

portofrei einzureichen sind. Der Zuschlag erfolgt alsbald, und werden die Offertsteller von den genehmigten Resultaten schriftlich benachrichtigt.  
Badnang den 28. Februar 1873.  
Stadtschultheißenamt.  
Schmüdle.

## Badnang. Gebäude- und Güter-Verkauf.

Frau Nagelschmid Schneiders Witw. dahier verkauft am nächsten **Samstag den 8. März d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich: 12 an einem Hockstein-Wohnhaus mit 3 Wohnzimmern und Stallung unter einem Dach, in der innern Aspacher Vorstadt, neben Bäcker Schmüdle und dem Weg, B.-B.-Anschlag 1400 fl.,

26,6 Ath. eine einbarnige Scheuer mit Stallung unter einem Dach, einen Viehstall am Wohnhaus, einen Schweinestall und Hofraum alda, in der innern Aspacher Vorstadt, neben sich selbst und Rothgerber J. W. Breuninger, B.-B.-N. 600 fl., 43,0 Ath. Gemüse-, Gras- und Baumgarten hinter den Häusern, neben Rothgerber J. W. Breuninger und Rothgerber Friedrich Gschäfer. Diese Objekte sind um 5000 fl. angekauft.

Einen gewölbten Keller unter dem Wohnhaus der Geschwister Böhm, in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Rothgerber Notter und dem Weg, B.-B.-N. 100 fl., 1/2 A. 15,5 Ath. Acker, mit Düffel eingebaut, am Kettenauer Weg, neben Metzger Baumanns Wtw. und Olyper Maier, sen., 1/2 A. 36,8 Ath. Acker mit Grastrain im Krähenbach oder Kettenauer Weg, neben sich selbst und Schuhmacher David Boffler, angekauft um 85 fl. pro Viertel, 1/2 A. 47,9 Ath. Acker, die Hälfte mit Einkorn eingebaut im Krähenbach, neben sich selbst beiderseits, 1/2 A. 47,9 Ath. Acker im Krähenbach, neben sich selbst und Tuchmacher Pommer.

Die Liebhaber werden zu diesem Verkaufe mit dem Anfügen eingeladen, daß bei annehmbaren Geboten dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.  
Den 3. März 1873.  
Rathschreiber  
Krauth.

## Rirchberg Eichenrinde-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft ihr dießjährige Ainden Erzeugniß aus dem Schlag Rainhau und Heimengrubenhau, geschätzt zu 250 Ctr., meist Kattelrinde, am **Samstag den 8. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr, im Aufstreich auf dem Rathhaus.

Den 1. März 1873.  
Ortsvorstand  
Henrichsen.

## Murrhardt. Leder-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Austrage zufolge werden am **Dienstag den 4. März**, als am Badnanger Ledermarkt, aus der Masse des Israel Schäfer aus Murrhardt, in **Badnang in der Lederhalle** Vormittags 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft:

**150 Stück gut gegerbte Häute,** wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden.  
Der Güterpfleger  
Karl Seeger.

## Ämliche Nachrichten.

\* Die Pfarrei Burgstall wurde dem Pfarrei Staudenmayer in Mundingen, Dekanats Münstingen übertragen.

## Tagesereignisse.

### Deutschland.

Badnang den 27. Febr. Die am 10. Jan. d. J. erfolgte Aufnahme des landwirthschaftlichen Grundbesitzes und Viehstandes hat im Oberamtsbezirk Badnang folgendes Resultat ergeben: An landwirthschaftl. Grundbesitz sind vorhanden 46,450<sup>1/2</sup> Morgen, an Pferden 836 Stück, an Ciel 1 Stück, an Rindvieh 14,189 Stück, worunter 5940 Kühe; an Schafen 10,451 Stück, an Schweinen 3257 Stück, an Ziegen 626 Stück, an Bienenstöcken 2454 Stück, an Gänzen 1958 Stück, an Enten 2349 Stück, an Tauben 1809 Stück, an Hühnern 22,138 Stück, an Truthühnern 40 Stück, an sonstigem Geflügel 15 Stück. — Unter den einzelnen Gemeinden hat die Gesamtgemeinde Badnang die meisten Pferde (173), die meisten Schafe (3200), Schweine (518), Gänze (351), Enten (635), Tauben (338), Hühner (2539), Truthühner (18); während die Gesamtgemeinde Murrhardt den größten landwirthschaftl. Grundbesitz (6394<sup>1/2</sup> Morg.), die meisten Ciel (1), das meiste Rindvieh (1971), die meisten Ziegen (150) und die meisten Bienenstöcke (443) hat.

\* Aus Rudersberg wird geschrieben, daß am 25. Febr. der Storch daselbst eintraf.

\* In Grunbach im Remsthal hielt der Weinbauverständige der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, Hr. Welfer aus Reutlingen, am 25. Februar einen Vortrag über Weinbau, Lese und Kelterung, welcher als sehr lehrreich allgemeinen Anklang fand.

\* Die Gmünder hielten am letzten Fastnachtsdienstag wieder einen großartigen Maskenzug in ihrer Stadt ab.

\* Die Gßlinger Kollegien haben am 25. Febr. den Gehalt ihres künftigen Stadtschultheißen auf 3000 fl. festgesetzt.

\* Die bekannte Zimmermann'sche Bierbrauerei in Stuttgart, welche im Laufe ihres Bestandes eine sehr bedeutende Ausdehnung gewonnen hat, ist an eine Gesellschaft um den Preis von 850,000 fl. übergegangen. Das gesammte Inventar u. sämmtliche Liegenschaften sind in diesem Kaufschilling eingeschlossen. Die finanzielle Leitung des Geschäftes wird nun durch die württembergische Mercantbank geführt, während Herr Zimmermann, welcher in wesentlichem Maße betheiligt blieb, die Direction des Etablissements übernahm.

Stuttgart den 26. Febr. Nachdem die Bäckereier dieser Stadt die Forderungen der Gesellen nicht bewilligt, haben in der soeben abgehaltenen Versammlung sämmtliche anwesende Bäckerstellen sofortige Arbeitseinstellung beschlossen.

Stuttgart den 27. Febr. Das heutige Bulletin über das Befinden der Königin-Mutter lautet: Nachts bedeutende Bangigkeit und leichtes Phantasiren, gegen Morgen besser.

\* Vom Bodensee den 24. Febr. In Breuz herzfischen die Pöden allen Nachrichten zufolge in erheblichem Grade. Auch in Lindau sind Pödenfranke.

Konstanz den 23. Febr. Gestern wurde der Pfarrer und Landtagsabgeordnete Dr. Hans Jakob in Hagenau vom hiesigen Kreisgericht wegen eines Referats über seine Kammerthätigkeit auf einer Volksversammlung im Mai vorigen Jahres zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

\* Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß der Reichstag am 12. März zusammentritt.

Berlin den 25. Febr. Dem Reichstag soll ein Gesegentwurf wegen Verwendung von 106 Mill. Thln. Kriegsschadigung für die Deckung der Kosten des Retablissements der Reichsarmee vorgelegt werden.

### Oesterreich.

\* In einem Wiener Blatte ist folgendes originelle Inserat mit der Ueberschrift: „Wanzen“ zu lesen: „Ein Herr, welcher seine Wohnung verlassen will, jedoch die Verpflichtung hat, dieselbe dem Hausberrn in dem Zustande, in dem er sie gemiethet, zurückzugeben, sucht durch öffentliche Anzeige 2000 lebende, in Freiheit dressirte Wanzen.“

### Frankreich.

Paris den 26. Febr. Die Mutter der Kaiserin Eugenie ist vollständig erblindet. Vor einigen Jahren war sie von Liebreich von einem Augenübel geheilt worden; jetzt verlor sie plötzlich das Gesicht. Die Gräfin Montijo hat nicht wenig Einfluß auf die Weltgeschichte geübt. Sie, die ihrer Keize wegen in den Adelsstand erhobene Tochter eines Spezereihändlers gab der Tochter Eugenie die klugen Rathschläge, wie sie das Herz Napoleons umstricken sollte.

### Spanien.

\* In der Untersuchung wegen des Morbversuches, der im vorigen Jahre in Madrid gegen den König Amadeus und seine Gemahlin gemacht wurde, ist jetzt endlich, spät genug, das Urtheil gesprochen worden. Einer der Angeklagten, José Pastor, ist zum Tode verurtheilt, die übrigen 5 in Freiheit gesetzt worden. Das Todesurtheil wird unter der Republik natürlich nicht ausgeführt werden, auch wenn Don Amadeo nicht in seinem Abdankungsschreiben seine Fürbitte für die Verbrecher eingelegt hätte. Es wird nun von Interesse sein, zu erfahren, ob die Republik den Verurtheilten für einen republikanischen politischen Verbrecher hält und ihm deshalb die Freiheit schenkt.

## Freigesprochen.

Criminal-Novelle von Ernst Friese.  
Diertes Kapitel.  
(Fortsetzung.)

Der Förster piff leise eine lustige Melodie und schlug sein Fenster zu. Ihm war zu rechter Zeit eingefallen, daß in diesem Försterhause ein alter Mann beinahe vierzig Jahr sehr zufrieden und glücklich gelebt, der sich stets gerührt hatte, mit eigener Hand in einer Schlacht sieben Männer niedergeschossen zu haben. In der Schlacht war mithin das erlaubt, wiewegen man ihn gefänglich eingezogen und mit Verdächtigungen gequält hatte? Wenn sieben Leichen mit blutenden Wunden den alten Selbig hatten ruhig schlafen lassen, so konnte er sicher darauf rechnen, eine nicht erwiesene Schuld mit der Zeit zu vergeffen. Aber freilich — freilich — Ein Frost durchrieselte ihn und er wickelte sich fest in seine Decke, um nun zu schlafen.

Am nächsten Tage wartete er, fieberhaft aufgeregt, von Minute zu Minute auf einen

Besuch seiner Braut. Es stand ihrer Verheirathung gar nichts entgegen. Das Haus war schon fertig gewesen zur neuen Einrichtung. Die Zimmer oben hatte seine Braut neu tapezieren lassen — nur die Möbel brauchten hineingestellt zu werden um sie wohnbar zu machen. Vielleicht lag in diesem Umstande der Grund zum Aufenthalte in jener Stadt, wo er freigesprochen worden war. Dort fanden sich Möbel-Magazine — Pauline liebte eine feine, elegante Hauseinrichtung und die Mittel dazu besaß sie. Ihr Vater hatte ihr ein kleines, hübsches Kapital hinterlassen — eine erwünschte Mitgift, da der Ertrag der Försterstelle den verfeinerten Ansprüchen der Zeit nicht genügend entsprach. Eine Erbschaft von einem Verwandten war dem Förster Selbig zu gefallen und hatte ihn vermocht, seinem Töchterchen, dem einzig übrig gebliebenen Sprößling seiner Ehe, eine bessere Erziehung angeheihen zu lassen. Das war dem jungen Scharfenbet willkommen, als er den Entschluß faßte, sich für's Fortschaff soweit auszubilden, daß er als Revierförster angestellt würde. Seine Bildung auf dem Gymnasium, verbunden mit der ersten Erziehung in seiner gebildeten Familie, gaben ihm ein gewisses Recht von seiner künftigen Gattin ebenfalls Bildung zu verlangen. Daß der Geist, daß der Verstand seiner Braut ihn bei weitem überragte, fühlte er nur dunkel, da sie mit liebevoller Demüth stets seiner Meinung nachgab. Er wußte, daß er das Ideal ihres jungfräulichen Herzens war, daß sein Bild in ihrem unschuldigen, vom Weltthau nicht berührten Gemüthe einen Thron hatte, den ihm niemand streitig machen konnte. Ihre feurige Vertheidigung im Gerichtssaale war ein Beweis für ihn, daß nicht der Hauch eines Argwohns ihre Seele durchflogen hatte, daß sie ihn für gänzlich schuldlos hielt.

Wie kam es wohl, daß Scharfenbet sich in dieser Rück Erinnerung an die Geisteskraft seiner Braut plötzlich ihrer öffentlichen Erklärung bewußt wurde, „daß sie nicht anstehen würde, ihren Verlobten der That zu überführen, wenn sie so fest von seiner Schuld überzeugt wäre wie von seiner Unschuld?“

„Sie wär's im Stande!“ murmelte er in so gehässigem Tone, daß die alte Grete von ihrem Spinnrocken aufblickte und furchtbar das vom innern Groll entstellte Gesicht ihres Herrn musterte. Sie war nicht zweifelhaft darüber, was ihn so jornig machte. Ihr selber fiel nachgerade die Kalksinigkeit der Braut auf, die sonst täglich auf einige Stunden im Försterhause gewieilt und sich mit ihrer neuen Hauseinrichtung beschäftigt hatte. Was mochte vorgefallen sein, daß Fräulein Pauline sich nicht leben ließ? Gegen Abend warf der Förster die Büchse über die Schulter und sagte, er wolle revieren. (Fortf. f.)

Auflösung des Aktosichon (Namenräthsels) in Nr. 22 d. Bl.  
Naab. Opera. Mercur.

### Fruchtpreise.

Badnang den 2. März. Dinkel 5 fl. 12 kr. Roggen — fl. — kr. Kerne — fl. — kr. Haber 3 fl. 42 kr.

### Gottesdienste

der Parochie Badnang am Sonntag den 23. Februar. Landes-Lusttag.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Filialgottesdienst unterbleibt wegen der Abendsmahlfeier.